

Robert Arthur - ganz normaler Autor oder heilige Kuh?

1) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 21.04.2001 um 18:40:37: In letzter Zeit wurden auch ein paar negative Stimmen über bestimmte Arthur-Werke laut. Andre haben Robert Arthur zum unfehlbaren und unantastbaren drei ???-Gott erklärt. Sicher haben wir ihm die Serie zu verdanken und seine Bücher teilweise an Mystik und Atmosphäre unübertroffen. Doch gerade die späteren Werke lassen etwas nach. Wie steht ihr dazu: Robert Arthur, der beste Autor? Was gefällt Euch an seinen Folgen bzw. was gefällt Euch nicht? Welches sind seine schwächeren Folgen? Ist nicht alles irgendwie ähnlich?

2) **Aldebaran** schrieb am 21.04.2001 um 18:45:42: Es gibt eigentlich keine Arthur-Folge, die ich nicht mag. Gut, sie haben ja auch alle einen gewissen sentimentalischen Wert für mich, anders als die neuen Folgen. Aber selbst Folgen wie den "Löwen" oder die "Katze", die als eher schwach gelten, finde ich gut gemacht und spannend geschrieben. Ganz großer Pluspunkt: Sie sind absolut nicht absehbar, wie einige der neuen Folgen. Wer käme schon darauf, dass der liebe Doc Dawson ein fieser Diamantenschmuggler ist? Ich würde auch nicht sagen, dass die Folgen sich ähneln - sicher, bestimmte Motive (Schatz/Insel/Monster/Geister) kehren immer wieder, aber die Geschichten selber unterscheiden sich doch eindeutig. Was mir teilweise nicht gefällt sind allerdings die Hörspielumsetzungen, in denen Rätsel nicht vollständig aufgeklärt werden (zum Beispiel der "Zahlenbrief" im Wecker oder das Wort "Cox" im Löwen). Das finde ich sehr nachlässig.

3) **Smice** schrieb am 21.04.2001 um 18:53:58: Gratuliere Gräfin, Dir ist die Eröffnung des 100. Forums geglückt. Sollten wir uns mal treffen, schenke ich Dir eine goldene Ananas. Zum Thema: Mein Lieblingsautor ist André Marx. Arthur - ganz normaler Autor, aber mit Sicherheit nicht der schlechteste.

4) **Detlef** © schrieb am 21.04.2001 um 19:31:03: Also ich sehe da kein Nachlassen. Robert Arthur hat ja nur 10 oder 14?! Bücher von den ??? geschrieben... Er selber hat ja schon dafür gesorgt, dass er nicht alleine an der Serie schreibt, was auch vernünftig ist. Man siehe nur TKKG ...da schreibt "nur" 1 Autor und was kommt dabei raus... *** FAZIT: Robert Arthur ist zwar nicht heilig, aber bisher hat ihm noch keiner Übertroffen...

5) **mr.kermit** (mr.kermit@web.de) schrieb am 22.04.2001 um 01:56:36: Das ganze Thema ist doch eigentlich nicht der Rede wert. Ich meine, ob nun Kinder- oder Erwachsenenliteratur, jeder Schriftsteller hat Höhen und Tiefen, so auch Robert Arthur. Man kann nicht erwarten, daß jedes Werk, in seiner Struktur, einzigartig ist. Gräfin, was deine letzte Frage betrifft, so ist doch gerade die gleichbleibende Linie das Erkennungszeichen einer jeden guten Serie. Sollte dies wirklich das 100. Forum sein, dann ist das Jubiläum nicht besonders aufregend. Sorry, Gräfin.

6) **Sven H.** © (grusel@hoerspass.de) schrieb am 22.04.2001 um 10:43:04: Ähm, mir scheint, hier wissen einige nicht genau, wieviel und welche Bücher Arthur überhaupt verfaßt hat. Es waren 10 und sie wurden in dieser Reihenfolge veröffentlicht: Gespensterschloß, Super-Papagei, fl. Mumie, grüne Geist, verschwundene Schatz, Geisterinsel, Fluch des Rubins, silberne Spinne, seltsame Wecker, [Teufelsberg von

William Arden,] sprechende Totenkopf.

7) **Aldebaran** schrieb am 22.04.2001 um 10:55:59: Oh Sven - dann bin ich damit ja als unwissend geoutet *g*. Wenn das so ist, zeigt mein Eintrag oben ja, dass Robert Arthur tatsächlich ein ganz normaler Autor sein muss, immerhin finde ich viele Folgen, die - wie ich jetzt erst feststelle - NICHT von ihm stammen, ebensogut wie das Gespensterschloss oder den Rubin.

8) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 22.04.2001 um 13:50:26: Kermit, das mit dem 100. Forum verstehe ich auch nicht ganz. Was ich mit Ähnlichkeiten meinte ist nicht so etwas wie ein roter faden, sondern daß die Arthur Folgen größtenteils eine ähnliche Struktur aufweisen. Am Anfang steht ein mystisches oder übernatürliches Phänomen (Spuk, Geister, Gnome, ein sprechender Totenkopf, ein schreiender Wecker), dann geht der Fall jedoch relativ schnell in eine andere Richtung und ideses Anfangsphänomen interessiert höchstens noch am Rande. Am Ende steht meistens das Auffinden eins Gegenstandes. Ich halte diese Struktur für äußerst gelungen, die Folgen sind dadurch vielseitig und es passiert vieles unerwartetes. Nicht so wie in vielen neueren Folgen, daß von Beginn klar ist , worum es geht und daß nur noch ein Täter gefunden werden muß. Was mir Bei Arthur jedoch auffällt, ist, daß, wenn man die Lösung einmal kennt schneller die Luft raus ist, wenn man das Buch wiederholt liest als bei ähnlich konzipierten Folgen anderer Klassiker-Autoren (bes. William Arden, den ich persönlich Robert Arthur vorziehe). An anderer Stelle erwähnte ich ja bereits, daß ich "Sprechender Totenkopf" für seine schlechteste Folge halte. Das Schema ist einfach zu sehr von diesem Grundmuster geprägt und ich bezweifle, daß Robert Arthur, hätte er denn mehr Bücher geschrieben, diese Qualität hätte halten können. Auch bei Geisterinsel hat man den Eindruck, daß zwar von allem etwas drin ist, aber nichts richtig: rätselhaftes Phänomen (Karusselgespenst), Schatzsuche (wird nachher unwichtig), Diebstahl, und noch ein sprechender Totenkopf.... Vor meiner Einstufung als schlechtestes Arthur-Werk bewahrt diese Folge lediglich die großartige Atmosphäre. Mich erstaunt lediglich, daß es offensichtlich eine ganze Reihe Fans gibt, die an Robert Arthur keine Kritik zulassen. Wäre schön, wenn sich davon mal jemand zu Wort melden könnte.

9) **Cotta** (cotta72@hotmail.com) schrieb am 22.04.2001 um 14:55:08: Ich finde "Der verschwundene" Schatz unter aller Sau. Die Story ist so dermaßen hanebüchen! Kleinwüchsige verkleiden sich als Zwerge, um von dem Bau eines Tunnels zur Bank abzulenken! Daß sie mit dieser Aktion jede Aufmerksamkeit erst recht auf sich ziehen, daran hat Mr Arthur wohl nicht gedacht!? Und daß diese Kleinwüchsigen dann auch noch für Kinder gehalten werden - nee nee, da paßt so einiges nicht! Ganz davon abgesehen ist die Story stinköde. Alle anderen Arthur-Werke mag ich allerdings sehr gerne, ich halte nur den "Schatz" für einen echten Griff ins Klo. Aber wie schon von anderen erwähnt: Man kann von Autoren nicht permanent Spitzenleistungen erwarten. Ein Reinform bei zehn Büchern ist ein verdammt guter Schnitt.

10) **Lapathia** © (bogucki@stones.com) schrieb am 22.04.2001 um 21:40:56: Also, ich finde M.V. Carey und William Arden können gut mithalten mit Robert Arthur. Alle drei haben gute und weniger gute Folgen, aber heilig ist Arthur sicherlich nicht! Zusätzlich zu #6. Lachender Schatten ist nicht von Robert Arthur, so wie es in den Franckh Büchern angegeben ist!

11) **Beefie** schrieb am 22.04.2001 um 23:35:47: Gräfin, du hast es so gewollt: NATÜRLICH kommt an Robert Arthur kein anderer ???-Schreiberling heran. Das ist ganz unabhängig davon, dass er auch "Griffe ins Klo" getan hat - z. B. der "Schatz" und die "Geisterinsel". Er hat das gesamte (60er Jahre-) Flair der Serie geprägt, das William Arden übernommen hat. Zwar sind meine zwei Lieblingsfolgen NICHT von Arthur, sondern von Carey (Karpatenhund) bzw. Arden (Tanzender Teufel), aber wenn man sich gerade von diesen beiden das "Gesamtwerk" ansieht, kann es einem seit Ende der 70er Jahre schon kalt den Rücken runter laufen (man denke nur an "heimlicher Hehler" oder "Automafia" - brrrr)... Es ist halt so: Das größte Verdienst eines jeden Künstlers kann es nur sein, zu wissen, wann man aufhören muss. Wie Arthur. Und wie unsere "drei Freunde" nicht.

12) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 22.04.2001 um 23:48:56: d.h. man sollte Robert Arthur für sein "frühes" Ableben dankbar sein. Alles in allem halte ich aber das Gesamtwerk von William Arden für sehr konstant ohne eine Qualitativen Abfall mit der Zeit. Automafia darf man in diesem Zusammenhang sicher nicht nennen, da diese Folge als 1. Crimebusters Folge wohl auch nur sehr wenig mit den alten Folgen gemeinsam haben SOLLTE. Bei M.V Carey trifft dies allerdings schon eher zu. Der Werwolf ist wohl die schlechteste Folge der Klassik-Ära und der Millionär kann auch nicht so 100%ig überzeugen (im Gegensatz zu meinem geliebten Hehler - aber über Geschmack läßt sich ja nicht streiten): und ich glaube das 60er Jahre Flair ist eher ein Verdienst der damaligen Zeit als von Robert Arthur. Es ist irgendetwas anderes, was sein Folgen ausmacht (außer dem erwähnten Grundschema)*grübel*

13) **Tom Beker** © schrieb am 23.04.2001 um 01:36:11: Nun Gräfin, Arthur hat es wohl am ehesten verstanden, seinen Folgen eine angsteinflößende, spannungsgeladene Atmosphäre mitzugeben. Selbst heute noch läuft mir beim Lesen vom Gespensterschloß, dem grünen Geist, der silbernen Spinne, etc. ein leichter Schauer über den Rücken. Dunkle Gewölbe, Höhlen, ein Friedhof im Nebel - und mittendrin unsere drei Detektive, gejagt von Verbrechern - das hat was. Und (auch ein wichtiger Aspekt) sie geraten bei Arthur etliche Male ja sogar in die Klauen der Bösen, was einen richtig mitfiebern- und mitzittern läßt. Außer dem "Meister der Angst" ist er für mich zudem auch ein "Meister der Charaktere" gewesen: Hugenay, Rhandur, Won, der Köhler - um mal einige Highlights zu nennen. Trotzdem gefallen mir von der Story her viele Arden- und auch einige Carvey-Bücher besser. Aber wenn ich mich nachts im Bett mal wieder so richtig gruseln und fürchten will, greife ich zu einem Arthur-Buch ...

14) **mr.kermit** (mr.kermit@web.de) schrieb am 23.04.2001 um 02:34:01: Ich stehe etwas auf dem Schlauch, weil ich deinen ersten Satz nicht richtig einordnen kann, Gräfin (siehe @8). Bitte um Aufklärung. Bezieht er sich auf meinen Kommentar? Ist dies wirklich das 100. Forum?

15) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 23.04.2001 um 09:30:34: Kermit, zähl mal nach... allein die Zahl der derzeitigen Foren dürfte bei über 100 liegen - und noch sehr viel mehr geschlossene. Am besten, wir fragen Smice mal.

16) **Smice** schrieb am 23.04.2001 um 18:59:00: @ Gräfin, MrKermit: Erklärung: Liebe Gräfin, dieses Forum war zum Zeitpunkt Deiner Eröffnung das 100. aktuell laufende (inklusive GB&Folgend.).

17) **mr.kermit** (mr.kermit@web.de) schrieb am 23.04.2001 um 21:44:12: Danke!!!

18) **Sokrates** © (cooly666@web.de) schrieb am 24.04.2001 um 14:33:39: Meiner Meinung nach gibt es einige echt gute Folgen (Wecker, Papagei, Rubin und - unvermeidlich, weil Auftakt zur Serie - Gespensterschloß). Aber auch drei (Zufall *g*) eher schwache Folgen, davon mind. eine nahe am Totalausfall vorbei: Die "silberne Spinne" ist - nur für Europäer? - von vorne bis hinten unglaublich. Der "verschwundene Schatz" ist nicht mehr als ein Versuch eines "echten" Doppelfalls und aus Gründen, die hier zu nennen den Rahmen sprengen, Arthurs Tiefpunkt. Beim "sprechenden Totenkopf" *heul.weil."meine".Folge* untersuchen die drei den Schädel und den Koffer bis ins letzte Detail, aber darauf, sich den Standfuß mal näher anzuseh'n kommen sie nicht. Seltsam, oder.

19) **Lapathia** © (bogucki@stones.com) schrieb am 24.04.2001 um 16:53:20: Ist ja auch der sprechende Totenkopf, und nicht der sprechende Sockel.

20) **Jim** schrieb am 25.04.2001 um 10:19:59: Gräfin, ich stimme Dir zu: Alles in allem hat Arden BESSERE Folgen geschrieben als Arthur; dafür hat Arthur aber im Gegensatz zu Arden auch keine wirklich schlechte Folge geschrieben. Ich mag zwar das Gespensterschloß, die Silberne Spinne oder den Sprechenden Totenkopf nicht sonderlich, aber das ist mein persönlicher Geschmack. Meisterwerke wie die Rätselhaften Bilder oder den Phantomsee hat Arthur nicht hinbekommen. Trotzdem gebührt ihm natürlich ewiger Ruhm und Dank!